

von Dux befindlichen Kohlenwerken. Am 26. April begannen die Arbeitseinstellungen in dem Brüxer Braunkohlenbecken, am 28. April traten die Bergarbeiter im Teplitzer Revierbergamtsbezirk in den Ausstand und am 28. April waren bereits sämtliche Braunkohlenwerke des Teplitzer und Brüxer Revierbergamtsbezirkes außer Betrieb. Allerdings wurden einige Tagebaue in mäßigem Betrieb erhalten, allein die daselbst beschäftigten Arbeiter waren insbesondere durch die Frauen der Bergarbeiter den größten Insulten ausgesetzt, auch am Leben bedroht. Erst das Eintreffen einer genügenden Militärassistentz, welche von einer am 28. April bei der k. k. Statthalterei vorgelassenen, aus mehreren Vertretern von Bergwerksbesitzern bestehenden Deputation erbeten wurde, ermöglichte, das Eigenthum und Personen gegen die bereits arg excessiv werdenden Arbeiter zu schützen. Bei der am 25. April erfolgten Versammlung der strikenden Bergarbeiter, zu welcher von der Belegschaft eines jeden Kohlenwerkes des Brüxer Revierbergamtsbezirkes 3 Delegirte entsendet wurden, und bei welcher auch die politische, sowie die Bergbehörde und der Bergrevierausschuss vertreten waren, sind von den Vertrauensmännern der strikenden Bergarbeiter nachstehende Forderungen gestellt worden:

1. Abschaffung der bestehenden Bruderladen und die Errichtung einer Landesbruderlade unter staatlicher Führung und Haftung.
  2. Gesetzlich festzusetzende Schichtdauer auf acht Stunden.
  3. Abschaffung der Sonntagsarbeit; ist dieselbe jedoch nothwendig, so soll sie doppelt entlohnt werden.
  4. Abschaffung der Accorarbeit.
  5. Einführung eines Schichtlohnes nach Leistungsfähigkeit im Betrage von 1 fl 80 kr bis 2 fl.
  6. Gesetzliches Verbot der Aufnahme von Arbeitern im Alter unter 16 Jahren.
  7. Einführung von durch die Arbeiter gewählten Bergwerksinspectoren.
  8. Errichtung eines Arbeitsvermittlungsbureaus.
  9. Einführung eines Haftpflichtgesetzes, durch welches der Bergwerksbesitzer für jeden Unglücksfall verantwortlich gemacht wird.
  10. Bergarbeiter dürfen nur nach vorhergegangener gerichtlicher Untersuchung und Urtheilssprechung aus der Arbeit entlassen werden.
  11. Arbeitsgarantie für die bei der heutigen Versammlung anwesenden Delegirten der Arbeiter.
  12. Volle Entlohnung der strikenden Bergarbeiter während der Dauer der Arbeitseinstellung.
  13. Revision der Bruderladenstatuten durch ein Bergarbeitercomité und Statutenänderung durch dasselbe.
- Diese gestellten Forderungen wurden bei dieser Versammlung besprochen und den Arbeitervertretern das Unerfüllbare dieser Verlangen nachgewiesen. Mit diesem Resultat endeten die Verhandlungen mit den Arbeiterdelegirten.
- Während der ganzen Dauer des Strikes waren die Wirthshäuser von den Arbeitern stark besucht, und

nachdem die Bergarbeiter sich Gewaltthätigkeiten zu Schulden kommen ließen, alle Ermahnungen und Warnungen fruchtlos blieben, so wurde seitens der politischen Behörden gegen die Excedenten energisch eingeschritten. Eine Folge dessen war, dass der besonnenere Theil der Bergarbeiter bereits am 2. Mai 1882 die Arbeit aufzunehmen begann. Mit jedem folgenden Tage mehrte sich die Anzahl der zur Arbeit Zurückkehrenden, so zwar, dass bereits am 8. Mai, nach Ablauf einer 16tägigen Dauer des Strikes, sämtliche Kohlenwerke wieder im normalen Betriebe sich befanden.

Seit dem Jahre 1882 kamen noch mehrere Arbeitseinstellungen der Bergarbeiter vor; dieselben blieben jedoch auf einzelne Werke beschränkt und waren von sehr kurzer Dauer aus dem Grunde, weil die zumeist aus jungen Arbeitern bestehenden Strikenden den Ausstand mit argen Gewaltthätigkeiten begannen, die Behörde daher zu dem sofortigen energischen Einschreiten gezwungen war und dem Aufstand — denn ein berechtigter Strike war es keinesfalls — ein rasches Ende bereitete.

(Schluss folgt.)

## Production der Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reiche und Luxemburg im Jahre 1899.

(Vorläufige Uebersicht.)

| I. Bergwerks-Production.                            | Production im Jahre 1899 | Menge       | Werth in |
|---|--------------------------|-------------|----------|
| 1. Mineralkohlen und Bitumen.                       | t zu 1000 kg             | M           | M        |
| Steinkohlen . . . . .                               | 101 621 866              | 789 632 229 |          |
| Braunkohlen . . . . .                               | 34 202 561               | 78 375 215  |          |
| Graphit . . . . .                                   | —                        | —           |          |
| Asphalt . . . . .                                   | 74 770                   | 520 941     |          |
| Erdöl . . . . .                                     | 27 027                   | 1 577 456   |          |
| 2. Mineralsalze.                                    |                          |             |          |
| Steinsalz . . . . .                                 | 861 123                  | 3 820 731   |          |
| Kainit . . . . .                                    | 1 108 154                | 15 354 278  |          |
| Audere Kalisalze . . . . .                          | 1 392 247                | 16 854 943  |          |
| Bittersalze . . . . .                               | 2 033                    | 16 731      |          |
| Boracit . . . . .                                   | 184                      | 35 339      |          |
| 3. Erze.  |                          |             |          |
| Eisenerze (Deutsches Reich und Luxemburg) . . . . . | 17 989 665               | 70 157 833  |          |
| Zinkerze . . . . .                                  | 664 536                  | 35 419 792  |          |
| Bleierze . . . . .                                  | 144 370                  | 14 111 685  |          |
| Kupfererze . . . . .                                | 733 619                  | 20 868 551  |          |
| Silber- und Golderze . . . . .                      | 13 506                   | 1 918 897   |          |
| Zinnerze . . . . .                                  | 72                       | 40 020      |          |
| Quecksilber- und Antimonerze . . . . .              | —                        | —           |          |
| Kobalt-, Nickel- und Wismutherze . . . . .          | 1 270                    | 534 383     |          |
| Uran- und Wolframerze . . . . .                     | 50                       | 51 771      |          |
| Manganerze . . . . .                                | 61 329                   | 711 265     |          |
| Arsenikerze . . . . .                               | 3 830                    | 244 583     |          |
| Schwefelkies . . . . .                              | 144 602                  | 1 036 734   |          |
| Sonstige Vitriol- und Alaunerze . . . . .           | 533                      | 3 478       |          |
| II. Salze aus wässriger Lösung.                     |                          |             |          |
| Kochsalz . . . . .                                  | 571 104                  | 12 075 361  |          |
| Chlorkalium . . . . .                               | 207 506                  | 27 204 841  |          |
| Chlormagnesium . . . . .                            | 21 369                   | 325 155     |          |
| Glaubersalz . . . . .                               | 69 216                   | 1 768 731   |          |
| Schwefelsaures Kali . . . . .                       | 26 103                   | 4 110 237   |          |
| Schwefelsaure Kali-Magnesia . . . . .               | 9 765                    | 780 252     |          |

**Notizen.**

**Arbeitermangel im Ruhrkohlenrevier.** Die nieder-rheinische-westfälische Kohlenindustrie hat seit einigen Jahren eine außergewöhnliche Geschäftsconjunction aufzuweisen, die auf unser gesamtes Gewerbsleben nicht ohne Einfluss geblieben ist. Trotz der in letzter Zeit mehrfach aufgetretenen Gerüchte von einem Rückschlage der Industrie, welche auf das Spiel der Börse zurückzuführen ist, wird diese gute Lage nach den übereinstimmenden Berichten für lange Zeit noch so anhalten. Ein Umstand, dass diese Lage so fortdauern und sich voraussichtlich noch verbessern wird, spricht dafür, dass die meisten Eisenwerke noch für lange Zeit mit ansehnlichen Aufträgen versehen sind, Kohlen- und Cokessyndicate einen derartigen Absatz haben, der den Zechen eine höhere Production wie nie zuvor auferlegt. Die Folge dieser Geschäftslage ist, dass sich auch in diesem Jahre wieder ein starker Arbeitermangel auf den Zechen bemerkbar macht. Dieser Arbeitermangel ist im verstärkten Maße da, trotzdem die Zahl der Bergarbeiter im letzten Quartal um circa 18 000 zugenommen hat. Im Frühjahr und im Sommer ist dieser Arbeitermangel immer stärker, weil um diese Zeit bekanntlich viele Bergarbeiter ihr altes Gewerbe als Arbeiter in der Landwirtschaft, als Handwerker etc. wieder aufnehmen. Auf Zustrom fremder Arbeiter aus anderen Provinzen ist heute nicht mehr in dem Maße zu rechnen wie früher. Die Arbeitgeber in den östlichen Provinzen, woher die meisten fremden Arbeiter kamen, geben sich die größte Mühe, durch Erhöhung der Löhne etc. die Arbeiter dort festzuhalten, weil es auch da an Arbeitern fehlt. Dieselben Klagen über Arbeitermangel führt auch die heimische Eisenindustrie. Mehrere Eisenwerke sind hiedurch gezwungen, lohnende Aufträge zurückzustellen und auch abzulehnen. Wir stehen also wieder vor der Thatsache, dass der Arbeitermangel für die nächste Zeit sich nicht vermindern, dass er eher wohl noch zunehmen wird. Durch diesen Umstand wird auch die Kohlennoth, welche jetzt vorhanden, nicht aufhören.

Bochum, Mai 1900. Schneider.

**Nickelproduction der Welt.** 1897 1898 1899

|                                 | metr. Tonnen |       |       |
|---------------------------------|--------------|-------|-------|
| Schweden u. Norw. . . . .       | —            | —     | —     |
| Deutschland . . . . .           | 898          | 900   | 1 200 |
| Ver. Staaten & Canada . . . . . | 1 900        | 2 800 | 3 650 |
| Frankreich . . . . .            | 1 245        | 1 500 | 1 500 |
| England . . . . .               | 715          | 1 000 | 1 000 |
|                                 | 4 758        | 6 200 | 7 350 |

(Laut Mittheilungen der Metallurgischen Gesellschaft in Frankfurt a. M.) W. F.

**Zinnproduction der Welt.** 1897 1898 1899

|                                     | engl. Tonnen        |        |        |
|-------------------------------------|---------------------|--------|--------|
| England . . . . .                   | 4 452               | 4 648  | 4 400  |
| Straits-Verschiffungen nach         |                     |        |        |
| Europa u. Amerika . . . . .         | 41 700              | 43 350 | 44 460 |
| Australien dto. . . . .             | 3 466               | 2 420  | 3 337  |
| Banka-Verkäufe in Holland . . . . . | 8 900               | 9 038  | 9 066  |
| Billiton " " " " . . . . .          | 5 100               | 5 342  | 5 057  |
| Bolivianische Einfuhr in            |                     |        |        |
| Europa . . . . .                    | 5 506               | 4 464  | 4 753  |
| Sing kep Verkäufe . . . . .         | 800                 | —      | —      |
|                                     | engl. t . . . . .   | 69 924 | 69 262 |
|                                     | m metr. t . . . . . | 71 042 | 70 371 |
|                                     |                     | 71 042 | 70 371 |

(Laut Mittheilung der oben genannten Gesellschaft.) W. F.

**Neues Aetzmittel zum Aetzpoliren von Stahlschliffen für die mikroskopische Untersuchung.** F. Osmond und G. Cartaud empfehlen eine Lösung von zwei Theilen krystallisiertem Ammoniakniträt in 100 Theilen Wasser. Das über ein Stück Holz gespannte Pergament wird mit dieser Lösung getränkt und die polirte Oberfläche der Probe darauf so lange geschliffen, bis hinreichende Aetzung erreicht ist. Wird das Pergament trocken, so genügt es, dasselbe mit wenig Wasser anzufeuchten. Die Wirkung ist genau dieselbe wie von Süssholzextract: 1. Perlit wird an der ungleich tiefen Aetzung seiner beiden Bestandtheile erkannt; Sorbit färbt sich hiebei leicht gelb bis

|  | Production im Jahre 1899 |             |
|--|--------------------------|-------------|
|  | Menge zu 1000 kg         | Werth in M  |
| Schwefelsaure Magnesia . . . . .   | 39 540                   | 593 757     |
| Schwefelsaure Thonerde . . . . .   | 37 693                   | 2 272 645   |
| Alaun . . . . .  | 3 340                    | 298 367     |
| <b>III. Hütten-Production.</b>   |                          |             |
| Roheisen (Deutsches Reich und Luxemburg) . . . . .   | 8 143 132                | 455 817 850 |
| Zink (Blockzink) . . . . .   | 153 155                  | 72 951 364  |
| Blei (Blockblei und Kaufglätte) . . . . .  | 132 787                  | 38 343 365  |
| Kupfer (Hammergares Block- und Rosettenkupfer) . . . . .   | 34 626                   | 50 071 091  |
| Schwarzkupfer und Kupferstein zum Verkauf . . . . .  | 103                      | 21 099      |
|  | Kilogramm                |             |
| Silber (Reinmetall) . . . . .  | 467 593                  | 37 831 865  |
| Gold (Reinmetall) . . . . .  | 2 605                    | 7 251 715   |
| Quecksilber und Selen . . . . .  | 2 657                    | 15 949      |
| Nickel und nickelhaltige Nebenproducte, Blaufarbwirkproducte, Wismuth (Metall) und Uranpräparate . . . . . | Tonnen                   |             |
|  | 1 747                    | 6 223 826   |
|  | Kilogramm                |             |
| Cadmium . . . . .  | 13 608                   | 85 344      |
|  | Tonnen                   |             |
| Zinn (Handelswaare) . . . . .  | 1 481                    | 3 483 213   |
| Antimon und Mangan . . . . .   | 3 149                    | 1 736 359   |
| Arsenikalien . . . . .   | 2 423                    | 1 068 643   |
| Schwefel (rein) . . . . .  | 1 663                    | 143 613     |
| Schwefelsäure u. rauchendes Vitriolöl  | 832 667                  | 22 847 292  |
| Eisenvitriol . . . . .   | 10 931                   | 155 083     |
| Kupfervitriol . . . . .  | 5 142                    | 1 842 872   |
| Gemischter Vitriol . . . . .   | 212                      | 35 579      |
| Zinkvitriol . . . . .  | 6 757                    | 410 455     |
| Zinnsalz und Nickelvitriol . . . . .   | 163                      | 136 244     |
| Farbenerden . . . . .  | 3 351                    | 388 088     |

(„Chem.-Ztg.“, 1900, 532.)

**Bleiproduction der Welt.**

Wir verdanken der Metallurgischen Gesellschaft in Frankfurt a. M. die nachstehende Zusammenstellung der Bleiproduction in den letzten 3 Jahren. Mit den Angaben im jüngsterschienenen VIII. Bande von Rothwell's „Mineral Industry“ verglichen, weichen die Hauptziffern nicht wesentlich ab, ungeachtet beide Zusammenstellungen unabhängig von einander verfasst werden.

|                                    | 1897         | 1898    | 1899    |
|------------------------------------|--------------|---------|---------|
|                                    | metr. Tonnen |         |         |
| Deutschland . . . . .              | 118 900      | 132 700 | 129 200 |
| Spanien . . . . .                  | 171 700      | 180 500 | 161 800 |
| Großbritannien . . . . .           | 40 000       | 50 000  | 41 500  |
| Oesterreich . . . . .              | 9 700        | 10 300  | 12 000  |
| Ungarn . . . . .                   | 2 500        | 2 300   |         |
| Italien . . . . .                  | 20 500       | 22 500  | 18 200  |
| Belgien . . . . .                  | 17 000       | 19 300  | 16 500  |
| Frankreich . . . . .               | 9 900        | 10 900  | 11 200  |
| Griechenland . . . . .             | 16 000       | 19 200  | 18 300  |
| Andere europ. Länder . . . . .     | 3 500        | 3 800   | 3 800   |
| Ver. Staaten v. N.-Am. . . . .     | 179 400      | 207 300 | 193 200 |
| Mexico . . . . .                   | 69 800       | 70 600  | 85 000  |
| Canada . . . . .                   | 18 100       | 15 700  | 8 100   |
| Australien <sup>1)</sup> . . . . . | 22 000       | 50 000  | 70 000  |
| Südamerika u. Ostindien . . . . .  | 2 000        | 1 300   | 2 000   |
|                                    | 701 000      | 796 400 | 770 800 |
| Laut „Mineral Industry“ . . . . .  | 721 167      | 782 261 | ?       |

W. F.

<sup>1)</sup> Excl. desjenigen Quantums, welches nicht nach Europa und den Ver. Staaten von Nord-Amerika verschifft wird.